
Inhaltsverzeichnis

Alltag	2
Energie sparen	2
Rundfunkgebühren - GEZ	2
Sauberkeit und Mülltrennung	2
Verbraucherzentrale	4
Reisen und Mobilität	5
Reisen im Kreis Olpe	5
Reisen in Deutschland	7
Führerschein	7
Internet (Wlan) und Mobiltelefon	8
Versicherungen	8
Bankkonto	9
Einkaufen	11
Gebetshäuser und Religionsgemeinschaften	16
Feiertage und Interkultureller Kalender	16
Weitere Links	17

Alltag

Energie sparen

Energie sparen = Geld sparen

Ausführliche Infos und hilfreiche Tipps erhalten Sie bei der [Verbraucherzentrale](#) oder vereinbaren Sie einen [Beratungstermin](#).

Rundfunkgebühren - GEZ

Was sind Rundfunkgebühren?

In Deutschland gibt es **unabhängiges Radio, Fernsehen und Onlineangebote von ARD, ZDF und Deutschlandradio**. Sie berichten frei von wirtschaftlichen und politischen Einflüssen. Dafür bezahlen alle Menschen zusammen Geld. Das nennt man Rundfunkbeitrag.

Das **Gesetz** legt fest: Für **jede Wohnung** muss in Deutschland ein Rundfunkbeitrag gezahlt werden. Pro Wohnung muss aber **nur eine Person** den Rundfunkbeitrag zahlen. Das kostet **18,36 € im Monat** und muss an den **Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio** bezahlt werden.

Weitere Informationen finden Sie in folgendem **Informationsblatt** ([hier](#) auch auf englisch, französisch, arabisch, spanisch, chinesisches und russisch) und auf der **Website des Rundfunkbeitrags**.

Muss ich auch bezahlen?

Manche Menschen können sich von der Zahlung **befreien lassen**. Zum Beispiel, wenn Sie **Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder andere Sozialleistungen (zum Beispiel Arbeitslosengeld II)** bekommen. Für die Befreiung vom Rundfunkbeitrag muss ein **Antrag** gestellt werden.

Den Antrag auf Befreiung finden Sie [hier](#)!

Sauberkeit und Mülltrennung

In Deutschland ist **Sauberkeit sehr wichtig**. Müll darf nicht einfach auf die Straße geworfen werden, sondern in Mülleimer. **Plastikmüll** ist besonders **problematisch für die Umwelt**. Deswegen versuchen wir Plastiktüten zu vermeiden.

In Deutschland trennen wir den Müll!

Papier gehört ins Altpapier, denn aus altem Papier wird wieder Papier hergestellt.

Auch andere Müllarten trennen wir, um die Umwelt zu schonen. Denn aus den alten Sachen wird Neues gemacht. Dafür gibt es fast überall verschiedenfarbige Mülltonnen, damit man weiß, wo

welcher Müll hineinkommt.

Was kommt in welche Tonne?

Papier - Grüne Tonne:

Zum Beispiel: Zeitungen, Zeitschriften, Schulhefte, Papiertüten, Karton

Biomüll - Braune Tonne:

Zum Beispiel: Lebensmittelreste, Schalen von Bananen, Zitronen, Orangen, Kiwis, Kartoffeln, Knochen (Hähnchen, Rind), Gräten vom Fisch

Restmüll - Graue Tonne:

Zum Beispiel: Windeln, Zigaretten, Hygieneartikel

Leichtstoffe - Gelbe Tonne:

Nur leere Verpackungen: zum Beispiel Joghurtbecher, Dosen, Milchtüten - alles ohne Essensreste.

Kleidung:

Alte Kleidung bringt man zu einem Altkleidercontainer.

Glas:

Wird nach Farben getrennt und in Glascontainer eingeworfen.

Auf der kostenlosen App ⇒ [„my muell“](#) finden Sie die Containerstandplätze für Glas und Altkleider.

Müllabfuhr

Die Abfallbehälter stehen an jedem Haus. Wer eine gute Nachbarschaft will, sollte den Abfall richtig sortieren. Es werden keine Abfälle neben den Behältern abgestellt.

Die Mülltonnen werden an die Straße gestellt und von der Müllabfuhr abgeholt, es gibt feste Abfuhrtage.

Termine für die Müllabfuhr in Ihrer Kommune finden Sie hier:

⇒ [Stadt Attendorn](#)

⇒ [Stadt Drolshagen](#)

⇒ [Gemeinde Finnentrop](#)

⇒ [Gemeinde Kirchhundem](#)

⇒ [Stadt Lennestadt](#)

⇒ [Stadt Olpe](#)

⇒ [Gemeinde Wenden](#)



Verbraucherzentrale

Bei der **Verbraucherzentrale NRW** – Beratungsstelle Lennestadt - können Sie sich zu folgenden Themen beraten lassen:

- Geld und Versicherungen
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Digitales
- Lebensmittel
- Umwelt & Haushalt
- Gesundheit & Pflege
- Energie
- Reise & Mobilität
- Verträge & Reklamation
- Befreiung von Zuzahlungen (Medikamente, medizinische Leistungen)

Weitere Informationen erhalten Sie bei der **[Verbraucherzentrale NRW - Beratungsstelle Lennestadt.](#)**

Kontakt:

Hundemstraße 29, 57368 Lennestadt

 [02723/719570](tel:02723719570)

Öffnungszeiten:

Montag von 13:00 Uhr bis 17 Uhr

Dienstag von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag von 13:00 Uhr bis 17 Uhr

Freitag von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Reisen und Mobilität

Reisen im Kreis Olpe

Sie können Ihre **Stadt/Gemeinde und den Kreis Olpe erkunden**. Mit einer Wohnsitzauflage können Sie in ganz Deutschland **reisen**. Um sich fortzubewegen, gibt es **mehrere Möglichkeiten**.

Bus und Bahn

Im Kreis Olpe können Sie die **öffentlichen Verkehrsmittel Bus und Bahn** benutzen. Sie brauchen für jede Fahrt ein **gültiges Ticket**. **Ohne Ticket** müssen Sie eine **Strafe von mindestens 60 Euro** zahlen.

Ein **Busticket** kaufen Sie direkt **beim Busfahrer**. Ein **Zugticket** können Sie an **Automaten am Bahngleis oder im Zug** kaufen. **Wann** die Züge und Busse abfahren, finden Sie im **Fahrplan** oder Sie fragen im **Reisebüro** oder bei den Stadtverwaltungen.

Informationen zu den Fahrplänen und Tickets online ⇒

[Zweckverband Personenverkehr Westfalen-Süd](#)

Oder telefonisch: **[01806/504030](tel:01806/504030)**

TaxiBus (Bus auf Bestellung)

Den **TaxiBus** können Sie wie ein Taxi **schnell und einfach bestellen!**

Hier finden Sie alle Informationen zum **[TaxiBus](#)**.

MobilitätsCard - das Sozialticket für Bus und Bahn

Die MobilitätsCard:

- kostet zurzeit **32,30 Euro/Monat**.
- ist als Monatsticket **für mindestens einen Monat** erhältlich.
- gilt als Gesamtnetzkarte im gesamten **Kreisgebiet Olpe sowie Siegen-Wittgenstein** (Binnennetz der Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd).
- ist ein **personengebundenes Ticket**.
- gilt zeitlich ganztägig **uneingeschränkt in Bus und Bahn** (2. Klasse).

Für wen ist die MobilitätsCard?

- Empfänger von **Arbeitslosengeld II und Sozialgeld** (SGB II)
- Empfänger von Leistungen für **Grundsicherung im Alter** und bei **Erwerbsminderung** sowie von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen („Sozialhilfe“, SGB XII)
- Empfänger von Regelleistungen nach dem **Asylbewerberleistungsgesetz**
- Empfänger der **Hilfe zum Lebensunterhalt** nach dem Bundesversorgungsgesetz

Wie wird die MobilitätsCard beantragt?

- bequem mithilfe des [Antrags \(PDF\)](#)
- bei den Jobcentern der Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein, den Bürgerbüros bzw. Sozialämtern der Städte und Gemeinden in den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein
- online unter www.kreis-olpe.de, www.siegen-wittgenstein.de oder www.zws-online.de
- Der vollständig ausgefüllte und **zweimal unterschriebene Antrag** ist zusammen mit der **Kopie des aktuellen Bewilligungsbescheides** und dem **Einzahlungsbeleg oder Überweisungsbeleg** per Post, Fax oder E-Mail **an den ZWS** zu senden

Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (ZWS)

Postanschrift:

Koblenzer Str. 73

57072 Siegen

Besucheranschrift:

St.-Johann-Straße 18

57074 Siegen

Weitere Informationen finden Sie ⇒ [hier](#)

Anmeldung erfolgt nach Ihrem Familiennamen:

A bis K:



[0271/3332428](tel:0271/3332428)



fischer@zws-online.de

L bis Z:



[0271/3332438](tel:0271/3332438)



stoetzel@zws-online.de

Reisen in Deutschland

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten in Deutschland zu reisen.

A) Reisen mit der Bahn

Reisen mit der Bahn geht schnell. Manchmal gibt es von der Deutschen Bahn **Spartickets**. Mit der ⇒ **kostenlosen Deutschen Bahn-App** können Sie **Spartickets finden und online kaufen**.

Gruppentickets

Es gibt Bahntickets, mit denen können **5 Personen ab 9 Uhr zusammen fahren** und sich die Kosten teilen. Zum Beispiel das **Wochenendticket** oder das **NRW Ticket**.

Wichtig: Alle Namen müssen auf das Ticket geschrieben werden und alle müssen Identitätspapiere vorzeigen.

Alle Informationen zu Zugverbindungen und Tickets bekommen Sie online ⇒ bahn.de

oder an größeren Bahnhöfen **am Schalter**.

B) Busse

Ein Fernbus ist viel billiger als die Bahn. Der Bahnhof für Busse heißt überall in **Deutschland ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof)**.

- **Die Fernbus App - zeigt alle Fernbusse auf einen Blick ⇒ busliniensuche.de**
- **Der bekannteste Reisebus heißt ⇒ Flixbus.de**. Tickets können online gekauft werden.

C) Mitfahrgelegenheit

Es ist billiger, wenn **mehrere Personen zusammen reisen**. Man kann gemeinsam mit der Bahn oder mit einem Auto fahren.

Um einen **Platz in einem privaten Auto zu buchen, gibt es Mitfahrzentralen**. Hier werden Fahrer:innen und Mitfahrer:innen zusammengebracht.

- **Die bekannteste Mitfahrzentrale ist ⇒ Blablacar**

Führerschein

Führerschein und Auto

Ihr ausländischer Führerschein gilt in Deutschland 6 Monate. Danach müssen Sie den **Führerschein umschreiben lassen** und eine Prüfung machen, da Ihr ausländischer

Führerschein in Deutschland **nicht mehr gültig** ist. Das ist mit **Kosten** verbunden und wird individuell geprüft.

So funktioniert es:

1. Sie suchen eine **Fahrschule**, bei der Sie die **Prüfung** machen können.
2. Die Fahrschule reicht den **Antrag bei der Führerscheinstelle** des Kreises ein.
3. Sie gehen **persönlich hin und zeigen Ihre Ausweispapiere**, um Ihre Identität nachzuweisen.

Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle im Kreis Olpe:

Westfälische Str. 75, 57462 Olpe

[Internet](#)

Internet (Wlan) und Mobiltelefon

WLAN Hotspots

Im ganzen Kreis Olpe gibt es **öffentliche Orte, an denen Sie kostenlos WLAN** nutzen können. Dafür müssen Sie sich nur in das WLAN einloggen, Ihren Browser öffnen und die AGBs (Allgemeine Geschäftsbedingungen) bestätigen.

Eine Übersicht über die WLAN Hotspots finden Sie hier: [Europakarte](#)

Kostenloses WLAN finden

Neben den genannten WLAN Hotspots gibt es im Kreis Olpe noch den „**Freifunk**“.

Auf der Internetseite ⇒ [freifunk.de](#) können Sie Ihre **Stadt oder Ort auswählen** und schauen, wo es **kostenloses WLAN** in Ihrer Nähe gibt.

Versicherungen

Haftpflichtversicherung

In Deutschland ist **niemand automatisch haftpflichtversichert**.

Eine Haftpflichtversicherung kostet **Geld**. Ohne eine Haftpflichtversicherung ist jede Person grundsätzlich **persönlich zum Ausgleich von Schäden verpflichtet**. Sie haften mit ihrem pfändbaren Vermögen.

Die Behörden oder Kommunen bezahlen die Schäden nicht !

Einige Kommunen beziehungsweise Helfer-Vereine haben eine **Gruppenversicherung für Geflüchtete und Asylsuchende** abgeschlossen.

Unfallversicherung

Asylsuchende sind in der Regel **nicht unfallversichert**.

Wenn Geflüchtete allerdings als **ehrenamtlich Helfende im „Auftrag“ der Gemeinde** tätig sind oder als **Arbeitsgelegenheit (AGH)** von der Gemeinde eingesetzt werden, sind sie **gesetzlich unfallversichert**.

Bei diesen Tätigkeiten sind die Asylbewerber:innen über die **Unfallkassen der Bundesländer gesetzlich unfallversichert**. Voraussetzung ist, dass die Arbeiten im **Auftrag der jeweiligen Kommune** ausgeführt werden. Der Versicherungsschutz umfasst auch die mit der Arbeit verbundenen unmittelbaren Wege.

Kindergartenkinder und Schulkinder sind über die Unfallkasse des Trägers der Einrichtung unfallversichert.

Krankenversicherung

Asylbewerber:innen und Personen mit Duldung haben bei "**akuten Erkrankungen und Schmerzzuständen**" einen **Anspruch** auf eine **medizinische Grundversorgung (=Krankenhilfe)**.

Bevor Sie zum Arzt gehen, brauchen Sie einen **Krankenschein**. Den bekommen Sie beim **Sozialamt Ihrer Stadt** oder in der **ZUE** (Zentrale Unterbringungseinrichtung).

Wenn Sie eine Versichertenkarte haben, brauchen Sie keinen Krankenschein mehr.

Wenn Sie eine **sozialversicherungspflichtige Arbeit** aufgenommen haben, sind Sie in der **gesetzlichen Krankenversicherung versichert**. Hier erfolgt eine Meldung an die Sozialversicherungen durch den **Arbeitgeber**.

Bankkonto

In Deutschland benötigen Sie ein Bankkonto!

Ein Konto zu haben ist wichtig, damit Sie:

- **Arbeitslohn** bekommen
- **Überweisungen** ausführen
- bargeldlose **Zahlungen** empfangen
- **Daueraufträge** einrichten
- an **Lastschriftverfahren** teilnehmen
- **Schecks** einlösen
- mit der **EC/Maestro-Karte** bargeldlos bezahlen
- **Bargeld** am Bankschalter oder am Geldautomaten abheben und Ihre **Kontoauszüge** ausdrucken können.

Wenn Sie noch eine **Aufenthaltsgestattung** haben, dann fragt die Bank oft nach einer **Berechtigung durch das Sozialamt**. Das Sozialamt gibt Ihnen ein Formular, mit dem Sie ein Konto eröffnen können. Vereinbaren Sie einen **Termin bei einer Bank**, um ein **Konto zu eröffnen**.

Ein Konto ist nicht immer kostenlos. Manche Banken verlangen eine „**Kontoführungsgebühr**“. Auch das Abheben von Geld an Automaten, die anderen Banken gehören, kostet oft **Gebühren**. Fragen Sie am besten nach, bevor Sie ein Konto einrichten, welche Gebühren anfallen.

Bringen Sie eine Person mit, die Ihnen hilft, wenn Sie noch nicht so gut Deutsch sprechen.

Wichtig: Achten Sie immer darauf, dass genug Geld auf Ihrem Konto ist! Das ist besonders wichtig, wenn Sie mit Ihrer Karte bezahlen. Es können schnell Schulden entstehen.

Bei der Verbraucherzentrale NRW - Beratungsstelle Lennestadt erhalten Sie weitere Informationen zum Thema Schulden

Wichtige Begriffe

Was ist ein Kontoauszug?

Ein **Kontoauszug** gibt Ihnen einen guten Überblick über Ihr Geld. **Sie können sehen, wieviel Geld auf Ihrem Konto ist!** Sie können den Kontoausdruck beim Kontoauszugsdrucker oder direkt bei der Bank ausdrucken lassen. Auf den Kontoauszügen können Sie sehen wann und wieviel Geld Sie mit Ihrer Bankkarte bezahlt oder überwiesen haben. Ihre Kontoauszüge sollten Sie sich **regelmäßig ausdrucken und immer gut aufheben**, am besten in einem Ordner.

Was ist eine Überweisung?

Um eine Rechnung zu bezahlen, müssen Sie bei der Bank eine Überweisung machen. Es gibt sogenannte **Überweisungsträger**, das ist ein Formular, das Sie ausfüllen müssen:

- die **Kontodaten** des Zahlungsempfängers
- den **Geldbetrag**
- einen **Verwendungszweck** (zum Beispiel Ihre Kundennummer oder Rechnungsnummer).

Wenn Sie das **Formular bei der Bank abgegeben** haben, wird Ihr Geld direkt überwiesen und die **Rechnung ist bezahlt**. Prüfen Sie trotzdem zwei Tage später auf dem Kontoauszug, ob das Geld überwiesen wurde.

Was ist ein Dauerauftrag?

Haben Sie **Kosten, die Sie jeden Monat bezahlen müssen**, wie zum Beispiel die **Miete** für Ihre Wohnung oder einen **Handyvertrag**, dann können Sie bei der Bank einen **Dauerauftrag** einrichten. **Jeden Monat wird dann automatisch das Geld zum Beispiel an den Vermieter überwiesen.**

Was ist ein Lastschriftverfahren?

Bei einem **Lastschriftverfahren** geben Sie einem Unternehmen Ihre Kontodaten und die **buchen dann Geld von Ihrem Konto ab**. Wenn Sie sich zum Beispiel etwas im Internet bestellen, dann müssen Sie bei der Bestellung Ihre Kontodaten angeben, **damit das Geld von Ihrem Konto abgebucht werden kann**. Wenn Sie etwas zurückschicken, bekommen Sie das Geld zurück überwiesen oder einen Gutschein.

Online-Banking

Fast jede Bank bietet heutzutage Online-Banking an.

Was heißt das?

Die **Bankgeschäfte werden über das Internet** gemacht. Es ist nicht mehr notwendig in die Bankfiliale zu gehen um Überweisungen zu tätigen oder Kontoauszüge zu drucken. **Alles wird per Computer** oder Smartphone gemacht.

Es ist **wichtig eine Sicherheitssoftware** auf dem Computer oder dem Smartphone zu installieren, damit Ihr **Bankkonto geschützt ist!** Ohne diese Sicherheit kann Ihr Computer gehackt werden, so dass Ihre Bankdaten von Fremden geklaut werden können, um Ihr Geld auszugeben.

Online-Banking macht vieles einfacher und ist kostengünstig.

Sie müssen sich bei Ihrer Bank zum Online-Banking anmelden. Informieren Sie sich einfach in Ihrer Bankfiliale zu diesem Thema und lassen Sie sich beraten.

Einkaufen

Lebensmittel

Die meisten Lebensmittel kauft man in Deutschland in einem **Supermarkt oder auf dem Markt** ein. Dort gibt es in der Regel alles, was Sie brauchen. In manchen Orten gibt es auch türkische, arabische oder russische Lebensmittelläden.

Es gibt verschiedene Lebensmittelläden mit Lebensmitteln anderer Kulturen. Nehmen Sie am besten Kontakt zu anderen Geflüchteten auf und fragen Sie danach.

„Tafel“ und „Speisekammer“

In einigen Orten gibt es die **„Tafel“ oder „Speisekammer“**. Hier gibt es Lebensmittel für Menschen mit geringem Einkommen, die Unterstützung vom Sozialamt oder dem Jobcenter bekommen. Als Berechtigung benötigen Sie Ihren Bescheid.

Im Rathaus Ihres Wohnortes erfahren Sie dazu mehr.

Kleidung und Möbel

In vielen Orten im Kreis Olpe gibt es **Kleiderkammern oder Second-Hand-Läden**, wo Sie günstig Kleidung oder Möbel kaufen können:

Attendorn

Kleiderkammer im Sozial- und Begegnungszentrum der Ev. Kirchengemeinde

 Danziger Straße 2, 57439 Attendorn

 montags von 14:00 – 16:00 Uhr und mittwochs von 14:00 – 17:00 Uhr

Kontakt über das lebensfroh.Kirche im Laden :  [02722-5408691](tel:02722-5408691)  [0170-7828841](tel:0170-7828841) und

 Claudia Schulz:  [0176-977 68 499](tel:0176-97768499)

Möbelbörse des Kath. Jugendwerk Olpe e.V. – FÖRDERBAND

 Danziger Straße 2, 57439 Attendorn

 montags von 14:00 – 16:00 Uhr und mittwochs von 14:00 – 16:00 Uhr

 Markus Lupp

 [02722- 634 14 91](tel:02722-6341491)  [0160- 301 09 10](tel:0160-3010910)

Kleiderkammer der AWO im Alten Amtsgericht

Hohler Weg 17, 57439 Attendorn

 jeden 1. Dienstag im Monat von 14:00 – 17:00 Uhr

 Gerhard Jahn

 [02722/52498](tel:02722/52498)

Kleiderkammer der Kath. Kirchengemeinde

 Grüner Weg 17 57439 Attendorn

 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14:00 – 17:00 Uhr

 Renate Tillmann

 [02722/54270](tel:02722/54270)

Fahrradwerkstatt FahrWerk

 Hohler Weg 1, 57439 Attendorn

 Annahme und Ausgabe nach telefonischer Absprache

 Markus Lupp

 [02722- 634 14 91](tel:02722-6341491) und [0160- 301 09 10](tel:0160-3010910)

Drolshagen

Kleiderkammer der Kath. Kirchengemeinde

📍 Gerberstraße (Haus Wendelin - früher Getränke-Mekka), 57489 Drolshagen

🕒 Donnerstags von 14:00 - 16:00 Uhr

👤 Ruth Clemens

☎ [02761/72580](tel:0276172580)

Finnentrop

Kleiderkammer der Kath. Kirchengemeinde

📍 Bamenohler Straße 258 (gegenüber dem Bahnhof), 57413 Finnentrop

🕒 jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15:00 - 17:00 Uhr

👤 Ilse Klein

☎ [02721/5570](tel:027215570)

Möbelbörse der Kath. Kirchengemeinde

📍 Kopernikusstraße (gegenüber dem Rathaus), 57413 Finnentrop

🕒 Warenausgabe nach Vereinbarung

👤 Jürgen Willeke

☎ [02721/70581](tel:0272170581)

Kirchhundem

Kleiderkammer

📍 Hundemstraße 36, 57399 Kirchhundem

🕒 Dienstags von 9:00 - 16:30 Uhr und donnerstags von 9:00 - 17:30 Uhr

👤 Frau Wöbking

☎ [0160/4403699](tel:01604403699)

Lennestadt

Kleiderkammer „Jacke wie Hose“ des DRK

📍 „In den Höfen“ , 57368 Lennestadt

🕒 Montags – freitags von 10:00 h – 18:00 Uhr

Kleiderkammer der Kath. Kirchengemeinde Meggen

📍 Meggener Straße 27a (Caritashaus) , 57368 Lennestadt

🕒 Donnerstags von 14:00 – 16:00 Uhr

👤 Edeltraud Hufnagel

☎ [02721/82810](tel:0272182810)

Möbelbörse des Kath. Jugendwerks Olpe e.V. – FÖRDERBAND

📍 Bielefelder Straße 122, 57368 Lennestadt

🕒 Dienstags von 14:30 – 17:00 Uhr und donnerstags von 14:30 – 17:00 Uhr

👤 Dietrich Bensberg

☎ [02723- 956 81 0](tel:02723956810) und [0151 -416 806 94](tel:015141680694)

Olpe

Kleiderkammer der Kath. Kirchengemeinde

📍 Kölner Str. 2, 57462 Olpe

🕒 Mittwochs von 11:30 – 16:00 Uhr

👤 Katharina Gerner

☎ [02761/5910](tel:027615910)

Kleiderkammer des Caritasverbandes für den Kreis Olpe e.V.

📍 Bruchstraße 13, 57462 Olpe

🕒 Montags – donnerstags von 9:00 – 18:00 Uhr, freitags von 9:00 – 16:00 Uhr, samstags von 9:00 - 13.00 Uhr

☎ [02761/8288959](tel:027618288959) oder [02761/944624](tel:02761944624)

Kleiderkammer des Lebenshilfe-Center

📍 Franziskanerstraße 10, 57462 Olpe

📅 jeden 1. Samstag im Monat von 10:00 – 18:00 Uhr

👤 Sabine Wagner

☎ [0151/53752234](tel:015153752234)

Kleiderkammer „Jacke wie Hose“ des DRK

📍 Finkenstraße 17, 57462 Olpe

📅 Montags – freitags von 9:30 – 12:30 Uhr und von 14:30 – 18:30 Uhr

☎ [02761/40956](tel:0276140956)

Möbelbörse „Alter Bahnhof“

📍 Bahnhofstraße, 57462 Olpe

📅 Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 17:30 – 18:30 Uhr

👤 Frau Hesse

☎ [02761/61446](tel:0276161446)

Wenden

Fair-Markt - Kleiderkammer des Caritasverbandes für den Kreis Olpe e.V.

📍 Koblenzer Straße 35, 57482 Wenden

📅 Montags – freitags von 9:30 - 12.30 Uhr und 14:30 – 18:00 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat von 9:30 – 12:30 Uhr

👤 Marion Grebe

☎ [02762/9887801](tel:027629887801)

Fair-Markt - Möbelladen des Caritasverbandes für den Kreis Olpe e.V.

📍 Koblenzer Straße 26, 57482 Wenden

📅 Dienstags – freitags von 9:30 - 12.30 Uhr und 14:30 – 18:00 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat von 9:30 – 12:30 Uhr

 Veronika Hunold

 [02762/4070870](tel:02762/4070870)

Gebetshäuser und Religionsgemeinschaften

Religion und Gebetshäuser

In Deutschland hat jeder **das Recht, seinen Glauben, seine Religion und seine Kultur frei zu leben** (GG). Dabei müssen die Gesetze und die Rechte von anderen Menschen beachtet werden.

Jede Stadt hat in der Regel **eine evangelische und eine katholische Kirche. Moscheen beziehungsweise Moschee- oder türkisch-islamische Vereine** finden Sie in Attendorn, Finnentrop, Lennestadt und Olpe. Es gibt auch weitere Glaubensgemeinschaften und Gebetshäuser.

Eine Übersicht mit den Adressen der Kirchen und Religionsgemeinschaften im Kreis Olpe finden Sie [hier](#).

Friedensgebete

In der Stadt Lennestadt findet einmal jährlich im September ein **Friedensgebet** statt.

Ansprechpartner bei der Stadt Lennestadt:

Herr Jens Dommies
Familie, Soziales, Integration

Thomas-Morus-Platz 1, 57368 Lennestadt

 [02723/60899501](tel:02723/60899501)

 j.dommies@lennestadt.de

Weitere Informationen zu Integration und Migration in der Stadt Lennestadt – wie zum Beispiel den Integrationswegweiser - finden Sie [hier](#).

Feiertage und Interkultureller Kalender

Feiertage und Feste

Im **interkulturellen Kalender** finden Sie nicht nur die wichtigsten **christlichen Feiertage**. Auch die **Festtage der vier anderen Weltreligionen** (Buddhismus, Hinduismus, Islam und Judentum) sind zu finden.

Außer den christlichen Feiertagen gibt es **andere Feste**. Zum Beispiel **Karneval, Schützenfeste, Sommerfeste** und vieles mehr. Hierzu informieren Sie sich bitte vor Ort.

Interreligiöser Kalender

Wer mehr über die Feste und Feiertage der größeren in NRW vertretenen **Religionen** wissen möchte, findet diese im **Interreligiösen Kalender**.

Weitere Links

- **Handbook Germany**

gibt in Videos und Texten Antworten von A-Z zum Leben in Deutschland und das in sieben Sprachen. ⇒ **zur Website**